



Je nach Kinderstube haben freundliche Ermahnungen beim Empfänger einen unterschiedlichen Wirkungsgrad.

Foto: istock

Der UG und die Pylone

Na super! Da habe ich meinen privaten Parkplatz vor meinem Büro mit einer Pylone deutlich markiert, also reserviert – und was passiert? Ein fremder Riesen-SUV-Fahrer beschliesst, sich hier ungefragt niederzulassen, als wäre es sein Zuhause! Aber hey, keine Sorge, als Unternehmegergeist und alter Fuchs habe ich keine Angst und werde ihm zeigen, wer hier der Boss ist.

Also gehe ich zu dem jungen, stadtbekanntem SUV-Fahrer und sage: «Entschuldigen Sie, aber dieser Parkplatz ist erstens privat und zweitens reserviert. Könnten Sie bitte woanders parkieren?» Der Fahrer aber lacht mich einfach aus, entfernt sogar die Pylone und marschiert von dannen. Wow, dieser Typ ist wirklich rücksichtslos und unanständig!

Liebe Leserin, lieber Leser

Anstand ist ein Begriff, der angemessenes Verhalten und respektvollen Umgang mit anderen Menschen beschreibt. Er beinhaltet moralische Werte wie Integrität, Höflichkeit, Rücksicht und Verantwortung.

Anstand ist wichtig, weil er einen wesentlichen Beitrag zur Schaffung einer positiven sozialen Atmosphäre leistet. Ein Verhalten auf der Grundlage von Anstand fördert Respekt und Vertrauen. In Beziehungen und Interaktionen trägt er zur Entwicklung von gegenseitigem Verständnis und harmonischen Gemeinschaften bei. Er hilft auch dabei, Konflikte zu vermeiden und positive Lösungen zu finden. Kurz gesagt, Anstand ist ein unabdingbarer Bestandteil einer gut funktionierenden Gesellschaft, geprägt von Würde und Menschlichkeit.

Nach diesem eingangs erzählten Erlebnis fragte ich mich, ob mein Eindruck täuscht, dass die heutigen jungen Leute wirklich unanständiger sind als früher. Es gibt bekanntlich seit jeher das Klischee, dass junge Menschen weniger Anstand hätten als ältere Menschen. Viele kennen diese Vorurteile, aber: Es handelt sich um eine stereotype Vorstellung, die nicht der Realität entspricht.

Teil des Generationenkonflikts

Anstand hängt von vielen Faktoren wie Erziehung, Umgebung, individuellen Erfahrungen und persönlichen Werten ab. Jeder Mensch, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft oder Zugehörigkeit kann ein hohes oder ein geringes Mass an Anstand an den Tag legen. Nicht zu vergessen ist, dass dieses Phänomen in den letzten Generationen regelmässig immer wieder aufgetaucht ist und somit als Teil des sogenannten Generationenkonflikts wahrgenommen werden kann. Alle Generationen haben ihre neuen Herausforderungen, und diese verändern und entwickeln die Gesellschaft weiter.

Somit lässt sich also keine allgemeine Aussage machen, dass junge Menschen weniger Anstand haben als ältere. Jeder Mensch ist einzigartig und sollte unabhängig von Alter und anderen Faktoren beurteilt (aber bitte nicht verurteilt) werden. Es ist wichtig, solche stereotypen Vorstellungen zu hinterfragen und jedem Einzelnen mit Respekt und Verständnis zu begegnen.

Aber wie sollte ich mich nun gegenüber diesem unanständigen, scheinbar mit allen Wassern gewaschenen SUV-Fahrer verhalten? Wie viel Respekt und Verständnis kann ich ihm persönlich für sein Verhalten entgegenbringen? Glaubte dieser junge Mann vielleicht, dass er sich aufgrund seines Erfolgs mehr Unanständigkeit als andere erlauben kann? Oder ist es sein Naturell, die Grenzen seiner Umgebung regelmässig auszutesten, und er sieht darin eine Herausforderung? Habe ich es hier mit einem Narzissten zu tun? Nun, wir wissen schlichtweg nicht, weshalb er sich so (in meinen Augen) rücksichtslos verhalten hat.

Kurzfristiger Nutzen

Mein erster Gedanke war: Im Moment kann ich sowieso nichts ändern, vielleicht lässt sich sein Verhalten jedoch für

die Zukunft beeinflussen. Mein zweiter Gedanke war: Hartes Zurückschlagen kann sich lohnen. Also organisierte ich mir Klebstoff und wollte meine Hände auf die Windschutzscheibe des SUV kleben, um so auf die Dringlichkeit der Parkplatzkrise und die Notwendigkeit von schnellem und entschiedenem Handeln aufmerksam zu machen. Genauso wie dies bei jungen Menschen heute Mode ist, um ihre Forderungen nach konkreten Massnahmen zu unterstreichen. Aller Wut, aber dann auch wieder allem Verständnis und aller Freundlichkeit zum Trotz entschied ich mich letztendlich dafür, zum ersten Gedanken zurückzukehren. Ich klemmte mit meinem Wagen den SUV ein, um den Fahrer nach seiner Rückkehr eine Zeitlang warten zu lassen. Denn für diesen Fahrer wie auch für uns alle gilt: Unanständig zu sein, lohnt sich nur kurzfristig.

Bis bald,

● euer *Unternehmergeist*

Der Unternehmergeist im Fokus



Der **Unternehmergeist** ist eine Kolumne von Karl Zimmermann, die auf vernünftige und dennoch nicht minder klare Art und Weise aufzeigt, wie er, der Unternehmergeist, «funktioniert» – und weshalb ihm in seinem Handeln scheinbar keine Grenzen gesetzt sind.

Karl Zimmermann, der Autor dieser Kolumne, startete seine berufliche Karriere 1974 mit einer Lehre als Metallbauschlosser. Nach zahlreichen Weiterbildungen war er ab 1983 Partner der Karl Zimmermann Metallbau AG, die er 2012 verkaufte. 2006 gründete er zusammen mit Hans und Andreas Weber die KMU-Nachfolgezentrum AG und ist dort seither als Verwaltungsrat und Nachfolgecoach aktiv. Ihr Kerngeschäft ist die Nachfolgeregelung von kleinen und mittleren Unternehmen. Nebst der direkten Beratung engagiert sich das KMU-Nachfolgezentrum in der Öffentlichkeit und will so die Gesellschaft für das Thema Nachfolge sensibilisieren. Zu zahlreichen Mandaten und Mitgliedschaften gesellten sich 1998 der «Bayerische Staatspreis für besondere technische Leistungen im Handwerk» und 2005 der «Deutsche Bundespreis für hervorragende innovatorische Leistungen für das Handwerk» sowie 2006 der Gewerbebär der KMU-Stadt Bern.

www.kmu-nachfolgezentrum.ch
oder wirmarket.ch > Nachfolgezentrum